

Inspiration 1 und Vorbereitung

Für jeden Künstler ist der erste Schritt im Schaffensprozess der wichtigste: die Inspiration. Sie ist das, was uns elektrisiert und anregt, um Tage, Wochen und Monate, ja sogar Jahre darauf zu verwenden, etwas zu erschaffen.

Für LEGO-Konstrukteure kann die Inspiration aus unendlich vielen Quellen kommen. Es kann zum Beispiel der dramatische Höhepunkt im Action-Erfolgsfilm des Jahres oder der Text des neuen Liedes von Ihrem Lieblingsmusiker sein, vielleicht aber auch irgendwelcher Plunder im nächsten Antiquitätengeschäft, der das Bild einer Szene heraufbeschwört, die Sie einfach bauen müssen.

Was auch immer Sie inspiriert, bestimmte Vorgehensweisen können Ihnen dabei helfen, diese Inspiration besonders gut umzusetzen und das bestmögliche Modell zu bauen. Ich erkläre Ihnen, wie Sie die Welt betrachten und sich das fertige Modell vorstellen müssen, helfe Ihnen bei der Einrichtung Ihrer Arbeitsumgebung, zeige Ihnen einige grundlegende Werkzeuge und beschreibe die nützlichsten LEGO-Elemente, die Sie sich zulegen sollten, bevor Sie mit dem Bau beginnen.

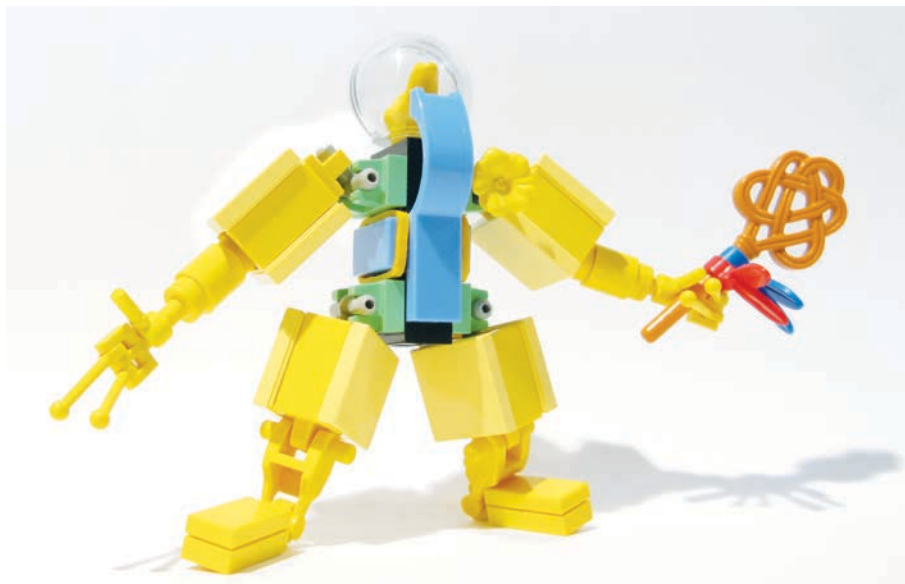
Der Baustein-Blick

Der erste Schritt im LEGO-Schaffensprozess entwickelt sich mit der Zeit: Sie müssen lernen, alles mit »LEGO-Augen« zu sehen – das heißt, die Welt mit LEGO-Elementen und -Farben im Hinterkopf zu betrachten und sich vorzustellen, wie ein Objekt aussehen könnte, wenn es aus LEGO-Steinen gebaut wäre. Mit der Zeit beginnt die Welt für Sie mehr nach »Bauklötzen« auszusehen. Ich nenne das den »Baustein-Blick«. Diese Sichtweise zu entwickeln, ist Voraussetzung für den Modellbau. Wenn Sie so weit sind, dass Sie bei der Betrachtung eines Objekts wissen, welche Elemente Sie zu seinem Bau verwenden möchten, dann haben Sie den Baustein-Blick.

Bei der Gestaltung mit Ton oder dem Modellbau mit Metall, Holz oder Schaumstoffen können Sie eine genaue und realistische Wiedergabe anstreben. Beim Bauen mit LEGO-Steinen ist das jedoch nicht der Fall – Ihre Modelle werden immer zu einem gewissen Grad blockig aussehen. Indem Sie Ihren LEGO-Blick entwickeln, können Sie lernen vorauszu- sehen, wie blockhaft das Ergebnis wirken wird.

Nehmen wir an, Sie möchten ein chrom- und goldglänzendes Raumschiff nachbauen, das Sie in einem alten Science-Fiction-Comic gesehen haben. Lassen Sie Ihrer Vorstellungskraft freien Lauf.

Wie fliegt dieses Schiff? Was für einen Antrieb hat es? Wer sitzt darin? Letzten Endes können Sie aus LEGO-Elementen alles bauen, aber nicht immer in jedem beliebigen Maßstab, in allen Farbkombinationen oder mit der jeweils besten Technik. Eine der großen Herausforderungen beim Modellbau besteht in der Machbarkeit, denn Ihre Werkzeuge und Ressourcen sind begrenzt. Das offensichtliche Problem beim Bau des chrom-goldenen Raumschiffs ist der Mangel an chrom- und goldfarbenen Elementen. Selbst im Gebrauchtteilemarkt werden Sie nicht viele finden. Sofern Sie nicht bereit sind, Jahrzehnte zu warten, um die größte Sammlung an chrom- und goldfarbenen Elementen der Welt aufzubauen, müssen Sie auf die Farben aus dem Bild verzichten, das Ihre Inspirationsquelle war. Konzentrieren Sie sich darauf, das Schiff auf eine Weise zu bauen, die das Original trotzdem widerspiegelt. Ähnliche Kompromisse müssen Sie auch bei anderen Aspekten treffen, etwa bei Größe, Form und Maßstab. Wenn Sie festlegen, welche Farben, Formen und Maßstäbe sich für Ihr Motiv eignen, noch bevor Sie die ersten Teile zusammenstecken, dann haben Sie eine solide Grundlage für das weitere Vorgehen.



Farben

Achten Sie besonders auf die Farben Ihres Motivs. Suchen Sie auf Online-Datenbanken wie Peeron (<http://www.peeron.com/>) oder BrickLink (<http://www.bricklink.com/>) anhand der Farben nach passenden LEGO-Elementen. Wenn Sie Steine in den Farben finden, die Sie sich vorgestellt haben, sind Sie schon einen guten Schritt weiter.

Bei der Arbeit an Ihren Projekten erfahren Sie immer mehr über LEGO-Elemente und die Farben, in denen sie verfügbar sind. Allgemein gilt: Je mehr die Farbe einer Grundfarbe entspricht, umso mehr Elemente sind darin verfügbar. Ein hellgelbes Modell lässt sich schwerer bauen als eines im normalen Gelb, da es weniger hellgelbe Teile gibt. Das heißt aber nicht, dass es unmöglich ist. Wenn Sie sich für den Bau in einem seltenen Farbton entscheiden, wirkt Ihr Modell umso eindrucksvoller.

Dieser kleine, von einem LEGO-Frosch gesteuerte Mech, trägt den liebevollen Namen *Buttered Toads*. Das komische kleine Modell weist ein ebenso komisches Farbschema aus Gelb, Hellgelb, Mittelgrün und Mittelblau auf. Durch diese ungewöhnliche Kombination seltener Farbtöne wirkt das Modell hell und optisch auffällig.

Wenn Sie die richtigen Elemente nicht finden können, sollten Sie nicht anfangen, die Steine in der gewünschten Farbe anzumalen. Unter LEGO-Konstrukteuren gilt Anmalen als Schummeln, da dadurch eine der großen Herausforderungen beim Bauen wegfällt, nämlich die richtigen Elemente zusammenzustellen. Vor allem aber mindern Sie dadurch den künstlerischen Eindruck von Modellen, die ungewöhnliche oder seltene Farbschattierungen aufweisen. Wer an angemalte Elemente gewöhnt ist, wird sich kaum noch von einem Modell beeindrucken lassen, in dem eine seltene Farbe auf eindrucksvolle Weise verwendet wird.

Formen

Wenn Sie ein Motiv für den Nachbau ins Auge fassen, schauen Sie sich seine Winkel, Linien und Kurven an, um herauszufinden, mit welchen LEGO-Elementen Sie sie möglichst genau nachbilden können. Versuchen Sie sich das Motiv so vorzustellen, als sei es aus riesigen LEGO-Elementen aufgebaut. (Sie können sich auch selbst als Minifigur im entsprechenden Maßstab vorstellen.) Können Sie die Schrägsteine, Keile und anderen Elemente in Ihrem Motiv erkennen? Es gibt zwei Möglichkeiten, um LEGO-Elemente für das Motiv auszuwählen. Erstens können Sie nach Elementen suchen, die die Form genau wiedergeben. Wenn Sie beispielsweise eine Windschutzscheibe für ein Auto brauchen, können Sie das passendste vorgefertigte Element wählen. Zweitens können Sie auch einfach nach Baugruppen suchen, die Teilabschnitten des Motivs entsprechen: Wenn ein Keil nicht die genaue Form ergibt, dann aber vielleicht eine Verbindung von zwei Keilen.

Größe und Maßstab

Je größer das geplante Modell, umso einfacher lässt es sich formen, und je kleiner es ist, umso kniffliger und puzzleartiger wird das Bauen. Versuchen Sie sich die Größe des Modells im vorgesehenen Maßstab vorzustellen. Manchmal werden Sie feststellen, dass sich ein Modell in einem bestimmten Maßstab nicht bauen lässt, aber dafür in einem anderen. Wenn Ihre erste Wahl unrealistisch erscheint, probieren Sie eine andere aus.

Es gibt nur wenige wesentliche Maßstäbe für das Bauen. Der gebräuchlichste ist der Minifiguren-Maßstab, in dem eine Minifigur die Größe eines Durchschnittsmenschen darstellen soll (der Einfachheit halber 1,80 m).

Daneben gibt es noch den Miniland-Maßstab, der in den Miniland-Ausstellungen der LEGOLAND-Parks verwendet wird, und den Mikromaßstab, für den Sie ein Beispiel auf der gegenüberliegenden Seite finden. Miniland-Figuren sind normalerweise etwa 10 Steine hoch, 3 Steine breit und 2 Steine tief. Unter »Mikromaßstab« wird dagegen alles verstanden, was kleiner ist als der Minifiguren-Maßstab.

Lassen Sie sich von diesen Standardmaßstäben aber nicht einschränken. Wenn keiner davon Ihren Zwecken genügt, verwenden Sie einen eigenen!



Five Stud Kingdom (Fünf-Noppen-Königreich) von Sean und Steph Mayo definiert den Mikromaßstab neu. Beachten Sie die Verwendung eines LEGO-Technic-Abstandshalters als Turm, von Bürsten als Bäumen und Blüten als Wolken! Auch mit einer kleinen oder eingeschränkten Steinesammlung können Sie im Mikromaßstab erstaunliche und großartige Modelle bauen.

Vergleich und Recherche

Sowohl als Anfänger als auch als langjähriger begeisterter Konstrukteur sollten Sie als Inspirationsquelle und zum Vergleich nach vorhandenen Modellen Ihres Motivs suchen. Angesichts der vielen Modelle, die im Internet vorgestellt werden, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür, dass Sie ein ähnliches wie das finden, das Ihnen vorschwebt. Versuchen Sie es auf Websites wie Brickshelf (<http://www.brickshelf.com/>; eine Galerie eigens für LEGO), MOCpages (<http://www.mocpages.com/>; eine weitere LEGO-Galerie mit beachtlicher Interaktion der Benutzer) und Flickr (<http://www.flickr.com/>; eine Foto-Website, die zu einem der wichtigsten Standorte der LEGO-Online-Community geworden ist).

Viele Anfänger glauben, sie könnten ihre Modelle so bauen, dass sie genau wie ihre realen Vorbilder aussehen, aber das ist gewöhnlich illusorisch, insbesondere im Minifiguren-

Maßstab. Aufgrund der Einschränkungen, die LEGO-Elementen nun einmal innewohnen, können nicht einmal Spitzenbaumeister ein ganz genaues Abbild erschaffen. Bei der Gestaltung eines Modells müssen Sie zwangsläufig Kompromisse eingehen – indem Sie etwa auf funktionierende Flügeltüren bei einem DeLorean oder auf den Laderaum in einem Raumschiff verzichten. Darum eignen sich bereits vorhandene Modelle Ihres Motivs so gut zum Vergleich: Sie helfen Ihnen bei der Entscheidung, welche Kompromisse Sie bei Ihrem eigenen Modell möglicherweise machen müssen.

Schauen Sie sich aber nicht nur bereits vorhandene Modelle an, sondern suchen Sie auch nach Plänen und anderen Quellen zu dem echten Objekt wie Fotos, Diagrammen und Zeichnungen. Je intensiver Sie recherchieren, umso besser werden Sie mit Ihrem Motiv vertraut und umso besser wird Ihr Endprodukt aussehen.

Mein Arbeitsplatz im Keller mit großem weißem Schreibtisch, ausreichend Licht und zahlreichen Regalen zum Ausstellen der Modelle



Ihr Arbeitsplatz

Den typischen LEGO-Arbeitsplatz gibt es nicht. Manche bauen auf dem Fußboden, andere auf dem Bett und wieder andere auf dem Küchentisch. Die meisten denken kaum über ihren Arbeitsplatz nach, aber wenn er ungeeignet ist, kann das die fertigen Modelle beeinträchtigen. Beachten Sie Faktoren wie die Arbeitsoberfläche, die Beleuchtung und mögliche Ablenkungen, bevor Sie sich zum Bauen hinsetzen. Im Folgenden finden Sie einige Hinweise zur Einrichtung Ihres Arbeitsplatzes.

Der Bautisch

Stellen Sie einen Tisch eigens für den Modellbau auf – je größer, umso besser! Beim Bauen richte ich immer ein ziemliches Chaos an, und auf einem großen Tisch kann ich meine Elemente besser sortieren.

Der Tisch ist praktisch Ihre Leinwand, weshalb er möglichst viel Platz bieten sollte. Eine weiße Oberfläche ist besonders geeignet, da sich die Teile aufgrund des Farbkontrastes darauf besser finden lassen. Am sinnvollsten sind billige Schreibtische, vor allem, wenn Sie einen Tisch eigens für den LEGO-Modellbau anschaffen wollen. LEGO-Elemente sind zwar klein, können aber eine Tischoberfläche zerkratzen. Warum also das Familienerbstück opfern, wenn Sie auch einen billigen Schreibtisch vom Flohmarkt bekommen können?

Achten Sie darauf, dass der Tisch gut beleuchtet ist. Sie wollen sicher nicht im Halbdunkel nach Teilen suchen. Stellen Sie den Tisch nach Möglichkeit am Fenster auf und bringen Sie eine gute Lampe an, um noch mehr Licht zu haben oder auch nachts bauen zu können.

Unverzichtbares Werkzeug

Jeder verwendet beim Bauen mit LEGO-Steinen anderes Werkzeug, aber einige Dinge sind unverzichtbar und sollten immer griffbereit sein.

Ein typisches Malmesser



Malmesser

Ein Malmesser hat eine dünne, flexible Klinge und wird normalerweise von Kunstmalern zum Mischen von Farben verwendet. Meiner Erfahrung nach ist es oft praktischer als der Elementetrenner, da Sie damit alle Elemente voneinander lösen können, für die auch der Trenner geeignet ist, und noch einige mehr. Allerdings können Sie Teile damit auch leicht beschädigen, weshalb Sie es bei kostbaren, seltenen Elementen nicht einsetzen sollten.



Elementtrenner

Es gibt zwei Arten von Elementtrennern. Die alte Form ist klobig und nur zum Trennen von Steinen und Platten geeignet, während die neue schlank und weit vielseitiger einsetzbar ist. Neben der Funktion zum Trennen von Steinen und Platten verfügt sie auch über eine kleine Achse an einem Ende, mit der sie Pins und ähnliche Teile aus Technic-Löchern herausdrücken können. Das andere Ende ist zugespitzt, sodass Sie damit Kacheln lösen können. Der Elementtrenner ist ein tolles, kleines Hilfsmittel, das in manchen teuren Baukästen kostenlos enthalten ist.

Zeichenmaterial

Beschaffen Sie sich einige Bleistifte, einen Anspitzer, ein Radiergummi und ein Notizbuch. Wenn Sie Ihr Motiv skizzieren, können Sie es sich leichter vorstellen und einen besseren Eindruck von seinen Formen und davon gewinnen, wie Sie sie mit LEGO-Elementen dreidimensional umsetzen.

(OBEN) Links sehen Sie die Urform des Elementtrenners, rechts die neue Version. (UNTEN) Ein Maßband, wie es gewöhnlich in der Schneiderei verwendet wird.



Maßband

Auch ein kleines Maßband ist praktisch, vor allem, wenn es auf die Größe Ihres Modells ankommt (wegen des Transports oder des Platzes zum Ausstellen). Für massive oder lebensgroße Modelle ist ein strapazierfähiges Metallmaßband jedoch besser geeignet.

Baublockaden überwinden

Manchmal fällt einem beim Bauen von LEGO-Modellen nichts Vernünftiges ein. Das ist eine Baublockade, vergleichbar mit der Schreibblockade eines Autors. In solchen Fällen sind Websites wie Brickshelf, MOCpages und Flickr für mich nützliche Inspirationsquellen. Versuchen Sie nach dem Zufallsprinzip auf diesen Websites herumzustöbern. Sie werden angenehm davon überrascht sein, was Sie dort alles finden. Auf manchen Websites können Sie »Favoriten« speichern, sodass Sie das Bild später schnell wiederfinden können, um es sich erneut anzusehen. Meine Favoriten durchzusehen, ist für mich die beste Möglichkeit, um eine Baublockade zu überwinden. Das Gleiche können Sie auch offline tun, indem Sie Bücher- oder Filmsammlungen durchstöbern, um dort etwas Besonderes zu finden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass es dort etwas gibt, das Sie zum Bauen anregt.

Ein eher praktisch orientiertes Heilmittel gegen Baublockaden ist die Teilnahme an einem Online-Bauwettbewerb. Gewöhnlich finden immer irgendwo welche statt, und bei manchen sind auch Preise ausgelobt. Nicht immer bildet das vorgegebene Thema die stärkste Anregung, sondern die lockenden Preise. Wer mag nicht gern etwas gewinnen?



Mein Bücherregal kann mich mit Millionen Ideen für Modelle versorgen. Inspiration finde ich in Kunst- und Designbildbänden, Romanen und Filmen und sogar in den kleinen Figuren, die zur Dekoration in meinem Regal stehen.

Wesentliche Elemente

Durch ständiges Bauen entwickelt sich ein persönlicher Baustil. Wie in den meisten Künsten wird dieser Stil nicht bewusst im Voraus gewählt, sondern bildet sich ganz natürlich von selbst. Ein wichtiger Faktor, der Ihren Stil beim LEGO-Modellbau formt, sind die Elemente, die Sie häufig verwenden. Diese Lieblings-elemente behandeln Sie wahrscheinlich wie einen Schatz. Wenn Sie sie in Ihrer LEGO-Sammlung finden, legen Sie sie zur Seite. Vielleicht haben Sie sogar irgendwo ein Geheimplager dafür. (Das machen wir schließlich alle so.)

Handeln Sie vorausschauend! Kaufen Sie viele Ihrer Lieblings-elemente, sodass Sie sie zur Hand haben, wenn Ihr Vorrat schwindet. Wenn Sie wissen, dass Sie für Ihr nächstes Modell 50 Halbpins benötigen, sollten Sie dafür sorgen, dass sie auch griffbereit sind. Legen Sie neben Ihren Lieblings-elementen auch ein Lager von bestimmten anderen Teilen an, die ich in den folgenden Abschnitten vorstellen werde. Auch wenn diese Elemente nicht alle Ihre Konstruktionsprobleme lösen können, so sind sie aufgrund ihrer Verbindungsmöglichkeiten, ihrer Größe und ihrer besonderen Form doch oft hilfreich.

Wie Sie sehen werden, sind keine klobigen Steine in der Liste enthalten. Die Elemente, die ich hier aufgeführt habe, sind klein und lassen sich daher an mehr Stellen verwenden als die größeren. Mit großen Sonderelementen wie den Galidor-Teilen (einem LEGO-Science-Fiction-Thema von 2002) können Sie erstaunliche Dinge anstellen, aber die meisten klobigen Teile sind nur Staubfänger. Es sind gerade die kleinen, die den größten Nutzen bringen. Sammeln Sie also einen Haufen davon!

Ein 6L- und zwei 4L-Stäbe



318er-Stäbe

Ein 318er ist ein Stab oder eine Achse (irgend-etwas, das eine Minifigur in der Hand halten kann). Viele von uns werden sich noch an die erste Veröffentlichung des Stabs erinnern, der in den ersten Star-Wars-Kästen als Laserschwert diente – ein Lieblingslement vieler LEGO-Fans! Es gibt diese Teile in einer Vielzahl von Farben und Größen. Die Stablänge wird in der Einheit L (für Loch) angegeben, die einer Noppenlänge entspricht. Ein 4L-Stab ist also 4 Noppen lang, ein 6L-Stab sechs Noppen usw.

Hydrantensteine

Der Hydrantenstein ist ein wahrer Tausendsassa, was Verbindungen angeht. Dieser modifizierte Stein hatte 1985 sein Debut und blieb anders als viele andere Elemente unverändert.

Die Hohnoppen des Hydrantensteins erlauben vielfältige Verbindungen. Sie können nicht nur Steine und andere Noppenelemente oben und an den Seiten aufstecken, sondern auch 318er-Stäbe einschieben. Den Hydrantenstein gibt es in vielen Farben, und im Zubehörhandel können Sie sogar unveröffentlichte Versionen in ungewöhnlichen Farben finden, die aus dem LEGO-Firmensitz herausgeschmuggelt wurden.

Ein schwarzer Hydrantenstein



T-Stücke

Das T-Stück ist ein funktionales Element für die Verbindung von Pneumatikschläuchen. Dieser besondere Stab ist innen hohl, sodass Luft hindurchgelangen kann. Im Grunde genommen ist dies ein T-förmiger 318er-Stab, den Sie für Details an einem Modell verwenden können.

Seit 1984 wurden zwei Versionen davon veröffentlicht. Bei der aktuellen Form sind die drei Enden leicht gefast, sodass Pneumatikschläuche leichter aufgesteckt werden können. Dieses Element wird gern als Scharnier verwendet. Dabei wird das obere Teil auf zwei 1x1-Clips gelagert und auf das kurze Ende ein Hydrantenstein aufgesteckt.



(OBEN) Das T-Stück in der modernen Form (UNTEN) Das T-Stück kann als Grundlage für eine vielseitig einsetzbare Scharnierbaugruppe verwendet werden, die um die Clips und um die Noppe des Hydrantensteins drehbar ist.



Fingergelenke

Das Fingergelenk besteht aus zwei Teilen und ist das vielseitigste Scharnierelement, das je produziert wurde. Leider wurden diese Gelenke jedoch aufgrund der mangelnden Robustheit durch Scharnierplatten mit Einschnappsystem ersetzt und werden nicht mehr hergestellt. Das ist aber kein Grund zum Verzweifeln: Da sie über einen längeren Zeitraum hinweg zu den wenigen Scharnieren gehörten, die überhaupt hergestellt wurden, sind sie noch ziemlich weit verbreitet und auf dem Gebrauchtteilemarkt billig zu haben.

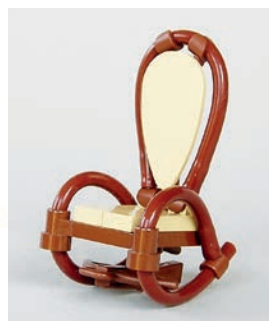
Die Einschnappscharniere sind zwar viel robuster als die Fingergelenke, aber längst nicht so vielseitig. Gewöhnlich passen die einzelnen Bestandteile nur zu dem jeweiligen Gegenstück. Fingergelenke dagegen lassen sich mit verschiedenen Elementen kombinieren. Alles, was die richtige Breite aufweist, lässt sich zwischen die Vorsprünge stecken. Vor allem aber können die Fingergelenke jeden möglichen Winkel einnehmen und sind in verschiedenen Farben erhältlich (darunter auch in Schwarz, Weiß und Grau).

(OBEN) Ein blaues Fingergelenk (UNTEN) Diese Kombination zeigt, dass auch andere Elemente zwischen die Vorsprünge des Fingergelenks passen, hier ein Hebel und eine Flagge.



Flexible Schläuche

Mit flexiblen Schläuchen meine ich nicht die Pneumatikleitungen oder die steifen Schläuche, die noch produziert werden. Der flexible Schlauch hat den Durchmesser eines 318er-Stabes, ist aber gummiartig und biegsam. Er wurde bis 2003 mit Längen von 5, 7, 9 und 12 Noppen und in den Farben Braun, Gelb und Schwarz hergestellt. Da er nicht mehr produziert wird, ist er heute selten und teuer. Allerdings sind mit diesem Teil einige sehr interessante Verbindungen und Detailarbeiten möglich. Flexible Schläuche eignen sich besonders gut für kleine Einzelheiten im Minifiguren-Maßstab (z.B. Möbel), da sie auf engstem Raum in besondere Formen gebogen werden können – eine Möglichkeit, die nur wenige Elemente bieten. Sie sind zwar schwer zu finden, aber auf den meisten LEGO-Gebrauchtteilemärkten werden noch einige zum Kauf angeboten.



(LINKS) Ein gelber flexibler Schlauch mit einer Minifiguren-Hand an einem Ende (RECHTS) In diesem Modell eines einladenden Schaukelstuhls von Michael Jasper bestehen die runden Armlehnen und Füße aus flexiblen Schläuchen.

Minifiguren- Hände

Alles, was von LEGO hergestellt wird, kann als Bauelement dienen, auch die Hände von Minifiguren. Manche LEGO-Fans schrecken davor zurück, Minifiguren zu zerlegen, aber deren Teile eignen sich hervorragend für die Anfertigung von Details. Da Minifigurenhände auf viele andere Elemente aufgesteckt werden können, sind sie sehr praktisch. Sie können auch einen flexiblen Schlauch über den Armstumpf schieben, um ein Schlauchende mit einem Clip auszustatten (siehe die vorherige Seite). Als Detailelemente eingesetzt können Minifiguren-Hände wunderbar als Stacheln oder Dornen dienen.

1x1-Clips

Der 1x1-Clip ist ein bewährter Klassiker! Er hat eine Grundfläche wie ein 1x1-Element und kann in seiner Zange jeden 318er-Stab aufnehmen. Dieser Clip ist sehr weit verbreitet und in vielen Farben erhältlich, sodass Sie ihn zu einem angemessenen Preis in der von Ihnen gewünschten Farbe bekommen sollten. Dieses Element wurde 1989 eingeführt und blieb bis 2011 unverändert. Die neue Version weist einen kleinen Schlitz zwischen den beiden Zangenhälften auf. Die Funktion des Teils wird durch diese Änderung aber nicht beeinträchtigt.



Die Minifiguren finden die Aussicht wahrscheinlich nicht so prickelnd, aber ihre Hände geben phänomenale Bauelemente ab!



Käsecken

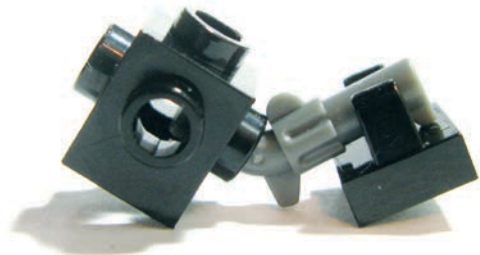
Wegen des Aussehens der gelben Variante wird der 1x1-Schrägstein auch als Käsecke bezeichnet. Ebenso wie der 1x1-Clip ist dieses Element sehr weit verbreitet und in vielen Farben erhältlich. Dank der Abschrägung von 30° und der kleinen Grundfläche passt dieses Element an mehr Stellen als jeder andere Schrägstein.

Das Wichtigste an diesem Element ist vielleicht die Tatsache, dass die abgeschrägte Seite keine Noppen hat, was den Stein sehr anpassungsfähig macht. Ein Nachteil besteht darin, dass die Schrägflächen nicht nahtlos kombiniert werden können, ohne eine komplizierte Konstruktion zu bauen, die die kleine Kante am unteren Ansatz der Schräge ausgleicht.

Ein schwarzer 1x1-Clip und eine gelbe Käsecke

Pistolen

Peng, peng! Es mag Sie überraschen, dass ich hier ein so exotisches Element vorstelle wie die Pistole. Es wird häufig als Gelenk oder Verbindung eingesetzt. Dadurch veranschaulicht die Pistole eine der wichtigsten Regeln beim Bauen mit LEGO: Betrachten Sie alles als Bauelement! Die Pistole ist nicht nur Zubehör für Minifiguren, sondern auch ein abgewinkelter 318er-Stab, der sich für Detailarbeiten und Gelenke mit besonderem Winkel eignet. Dazu können Sie den Lauf in einen Clip einspannen und den Handgriff in einen Hydrantenstein stecken. Beide Enden sind dann drehbar gelagert.



(GANZ OBEN) Eine dunkelgraue Minifiguren-Pistole
(OBEN) Diese ungewöhnliche Baugruppe besteht aus einer Pistole, einem Hydrantenstein und einem 1x1-Clip. Das Bild zeigt einen der Winkel, in den die beiden anderen Bauteile dank der Pistole gedreht werden können. (LINKS) Eine Gelenkkonstruktion mit Pistolen

Halbpins

Zu guter Letzt haben wir den Halbpin, das von LEGO-Konstrukteuren wahrscheinlich am häufigsten verwendete Element. Es wurde 1980 erstmals produziert und ist in Hellgrau, Weiß und Blau erhältlich. Damit können Sie jedem Technic-Loch eine Noppe hinzufügen, und es eignet sich auch hervorragend als Detailelement: Ein umgedrehter weißer Halbpin gibt eine überzeugende Kerze ab. Da er als Zusatzelement in vielen LEGO-Sets vorkommt, ist der Halbpin weit verbreitet und billig.

(OBEN) Ein hellgrauer Halbpin

(UNTEN) Ein Gespenst lässt vier Kerzenleuchter schweben, die aus Schraubenziehern und Halbpins bestehen.

